kontakt



Gemeindezentrum am Ketschendorfer Hang

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Lukas



Dezember Januar Februar

04/2018

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jetzt bloß nicht trödeln! Erster Advent ist heuer am 2. Dezember. Deshalb ist die Adventszeit mal wieder ein paar Tage kürzer. Da muss man schon schauen, wie man alle Feiern in dieser Zeit unterbringt, ganz zu schweigen von den Geschenken und all den übrigen Weihnachtsbesorgungen. Und im Büro oder in der Werkstatt ist die Arbeit ja auch nicht weniger geworden...

Dazu passt der adventliche Satz aus der Bibel: "Mache dich auf!" das klingt fast ein bisschen ungeduldig und drängend. Sollte uns die Bibel nicht eher zur Ruhe bringen gerade in dieser "eiligen Zeit"? Jetzt werden wir auch hier noch gestresst.

Aber dann merke ich, dass ich den ganzen Satz lesen muss, und zwar sozusagen vom Ende her: "Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir."

Zuerst ist das eine Zusage: "Dein Licht kommt!" Ich bin nicht alleine in der Dunkelheit, heißt das. Ich muss nicht von selber leuchten und ich brauche keine Angst zu haben, dass mich die Kräfte verlassen. Mein Licht kommt. Es kommt nicht aus mir selbst, es kommt auf mich zu. Wie eine Flamme, die von einer Kerze auf die andere weitergereicht wird.



Mein Licht kommt. Es kommt von Gott. Es ist sein Licht, das über mir aufgeht. Es ist seine Kraft, die mich auch durch die stressigste Zeit trägt. Und es ist sein Friede, der mich mitten im Vorweihnachtstrubel ganz gelassen bleiben lässt. Und wenn ich so von seinem Licht angesteckt bin, dann kann ich dieses Licht wieder weiter reichen. Und miteinander können wir es dann tatsächlich heller werden lassen.

Ich wünsche Ihnen solche erhellenden Erfahrungen in dieser Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Rolf Roßteuscher

Jahreslosung

Suche Frieden und jage ihm nach!



Nicht entmutigen lassen!

Lebensglück und Frieden gehören aufs Engste zusammen. Wo dagegen Streit und Unfriede herrschen. blicken wir in wutverzerrte und hasserfüllte Gesichter. In besonders tragischen Fällen sind sogar Gut und Leben bedroht. Deshalb wirbt Psalm 34: "Wer ist's, der Leben begehrt und gerne gute Tage hätte?" Und empfiehlt: "Suche Frieden und jage ihm nach!" Dieser Zusammenhang wird übrigens vom neutestamentlichen 1. Petrusbrief (1. Petrus 3,10-11) wortgetreu aufgegriffen. Von zentraler Bedeutung sind die Worte von Jesus: "Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen" (Matthäus 5.9).

Trotzdem werden Menschen, die sich für ein friedliches Miteinander einsetzen, von manchen für naiv gehalten und als "Gutmenschen" beschimpft. Mögen sich diese Lebensklugen nicht entmutigen lassen! Der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918–2013) sagte: "Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil."

Mir leuchten diese Worte ein und ich betrachte mein Leben und meine Beziehungen wie in einem Spiegel: Wo hege ich einen Groll gegen einen Mitmenschen? Was kann ich zur Besserung beitragen? Lebe ich in Unfrieden mit mir selbst? Habe ich Misstrauen gegen Gott? Ich will dem Leben nachjagen!

Reinhard Ellsel (GEP)

Grafik + Text: GEP

Klinikseelsorge

Spiritualität – Kraftquelle in Zeiten von Krankheit?

Was als Wort Spiritualität so sperrig daherkommt, gewinnt an Bedeutung auf den ersten Seiten des Alten Testamentes, Gott, so wird dort erzählt, formt den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Den Geist. Und so wurde der Mensch ein "lebendiges" Wesen. Dieses beseelt sein, dieses mit jedem Ein- und Ausatmen daran erinnert werden, dass ich verbunden bin mit Gott und seiner Schöpfung, dass ich Teil eines Ganzen bin, aus dem ich im Leben und im Tod nicht herausfalle, ist ein Geschenk unseres Glaubens, unserer Religion.

Meine Spiritualität oder "was mich beseelt?"

Haben Sie Lust, bei sich zu schauen, was Sie persönlich beseelt? Legen Sie keine gedankliche Schere an, wenn Ihnen etwas einfällt, von dem Sie glauben, es ist irgendwie nicht "heilig" genug. Denn das Heilige ist nahe. Ein Beispiel: Die gute Tasse Kaffee, die manchem da einfällt, erzählt vielleicht von der Sehnsucht, zur Ruhe zu kommen und zu sich. Der Urlaubsblick vom Strand aufs Meer erzählt vielleicht von meiner Sehnsucht, verbunden zu sein und aufgehoben in einem ewigen Ganzen.

Es könnte bei ihrer Liste ein wunderbarer bunter Strauß zusammenkommen, der davon erzählt, mit was und wem Sie verbunden



Bild: Twinlili pixelio

Klinikseelsorge

sind, was ihrem Leben Sinn gibt, was Ihnen viel bedeutet und wem Sie etwas bedeuten wollen, wie Sie Gott erfahren und ihren Glauben ausdrücken.

All das gehört zur eigenen Spiritualität. Aber die habe ich nicht fest und fix, die hat sich schon im Lauf meines Lebens verändert und entwickelt sich weiter.

Und wenn ich krank werde?

Nicht nur kurz, so dass ich mich wie ein nasser Hund schütteln möchte und froh bin wieder in den Alltag zurück zu schlüpfen. Nein, wenn die Krankheit nicht so einfach wieder abzuschütteln ist, vielleicht auch gar nicht. Wenn ich erkenne, dass meine Lebenszeit begrenzt ist.

Im Alltag kommt es uns selbstverständlich vor, dass unser Leben Sinn ergibt. Wir sind mehr oder weniger eingebettet in Lebensaufgaben, Familie, Freundeskreis und Beruf. Für das, was wir tun, erhalten wir positive Resonanz. Stimmig, sinnvoll fühlt sich das an.

So krank zu werden stellt grundsätzliche Verbundenheiten und Sinn in Frage: "Warum lässt Gott das zu? Was habe ich getan, dass ich das aushalten muss?" Unsere Spiritualität ist die meist alltägliche, oft aber auch dramatische Weise, wie wir Menschen uns der Wirklichkeit des Lebens stellen, sie erleiden, ertragen oder gestalten und wovon wir uns dabei inspiriert fühlen.

Eine Art, dem Leben zu begegnen, ist den Sinn in allem zu finden und dann lässt sich manches besser aushalten. Aber Krankheit an sich macht keinen Sinn, schon gar nicht als Strafe Gottes. Der kranke Mensch hat aber die Fähigkeit Sinn immer neu herzustellen, indem er oder sie die Erkrankung in Verbindung bringt mit anderen Erfahrungen, Verletzungen, auch mit Überstandenem und so alte und vielleicht auch neue Kräfte entdeckt. Da kann Familie und Freundeskreis oder auch Seelsorgerin zuhören und begleiten.

Spiritualität von Patienten wurde im Rahmen von ganzheitlicher Medizin im letzten Jahrzehnt wieder wichtig; Patienten, die eingebunden sind in eine Glaubensgemeinschaft und eine sie tragende Glaubensvorstellung haben, kommen wissenschaftlichen Studien gemäß besser durch schwere Behandlungszeiten. Aber wir sollten Spiritualität nicht instrumentalisieren, sondern leben!

Ihre *Susanne Thorwart*, Klinikseelsorgerin

KV-Wahl

Sie haben gewählt!

Und ob Sie nun "positiv überrascht, fasziniert oder total begeistert sind" oder ob Sie Ihre Kirchengemeinde eher mit kritischer Solidarität begleiten, wir danken jedenfalls allen herzlich dafür, die mit ihrer Wahl gezeigt haben, wie wichtig ihnen unsere Kirchengemeinde ist.

22,6% der 1904 Wahlberechtigten unserer Kirchengemeinde haben ihre Stimme abgegeben.

<u>Gewählt wurden</u> (in alphabetischer Reihenfolge):

Christel Abicht; Bettina Debudey; Petra Heeb; Martin Koch; Uwe Renner; Heidi Schülke; Norbert Tessmer; Eleonore Waluga.

Berufen wurden in den stimmberechtigten Kirchenvorstand: Antje König, Rolf Liebermann. Dem <u>erweiterten Kirchenvorstand</u> gehören an:

Günther Bock, Dr. Dietmar Hoffmann, Christian Schoch.

Den Kirchenvorständen aller unserer vier Pfarrei-Gemeinden stehen interessante und spannende Jahre mit wichtigen Entscheidungen bevor. Das weitere Zusammenwachsen in der Pfarrei und die Frage, wie es mit unseren Immobilien weitergeht, sind nur zwei der wichtigsten Themen. Bitte unterstützen Sie unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvor-steher mit Ihrem Gebet und Ihrer Solidarität. Gehen Sie auf sie zu mit Fragen, Anregungen, Kritik und gerne auch mal mit einem Lob. Denn nur gemeinsam sind wir Kirche!

Pfarrer Rolf Roßteuscher



Lukasfest und Jubelkonfirmation

Am Sonntag den 21.Oktober feierten wir um 9.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl, gehalten von Frau Pfarrerin Susanne Thorwart.

Auch dieses Jahr nahm Herr Held aus unserer Partnergemeinde Schlunzig den weiten Weg von Sachsen auf sich, um mit uns zusammen zu feiern.

Wie vor 25 Jahren konnten die geladenen Jubelkonfirmanden am Tisch des Herrn Abendmahl mit der Gemeinde feiern. Gesegnet von Pfarrerin Thorwart und mit den Klängen unserer Lukas-Band war es für alle Anwesenden ein feierlicher, fröhlicher Gottesdienst.

Danach erwarteten uns köstliche Speisen am Buffet. Kaffee und Ku-





chen, auch die wunderbare Torte aus Schlunzig.

Unser Bastelkreis bereicherte das Fest mit einem kleinen Basar.

Für Kenner der Jazzmusik gab es eine Besonderheit, ein Konzert des"JAZZ-KOLLEGIUM".

Das ist gelebte Kirche.

Frau Stefanie Ernst, unsere Chorleiterin, mit Baby Paulina, zeigte wie schön und gar nicht schwer Singen in der Gruppe ist.

Herzlichen Dank an alle Helfer, für das gelungene Fest.

Ihre Eleonore Waluga

Monatsspruch

Dezember

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut. Matthäus 2, 10

Gemeindeausflug Schlunzig

Am Samstag, den 01.September fuhren neun Gemeindeglieder von St. Lukas in unsere Partnergemeinde nach Schlunzig in Sachsen. Der kleine Ort liegt in der Nähe von Zwickau, unterhalb des großen VW Werkes im schönen Muldental. Bei besten Wetter wurden wir herzlich durch Herrn Held und Gemeindeglieder von Schlunzig in der Kirche empfangen. Dort fanden wir die frischrestaurierte Orgel vor. Der Orgelbauer erläuterte uns nicht nur die Geschichte des Kircheninstruments, sondern gab anschließend auch noch ein wunderbares Orgelkonzert.

Nach diesem musikalischen Genuss, waren wir zum Mittagessen eingeladen. Bei diesem gemütlichen und kommunikativen Zusammensein, erzählte Herr Held auch von den regionalen Veränderungen in seinem Kirchenkreis, bzw. den Geschwistergemeinden. Desgleichen konnten wir aus St. Lukas auch von unserer gegenwärtigen Situation berichten.

Es ist schön, dass nach so vielen Jahren noch immer ein guter Kontakt zwischen den Gemeinden gepflegt wird. Nach meinen Recherchen können wir nächstes Jahr 40jähriges Jubiläum feiern.

Nachdem wir noch mit Kaffee und einem wunderbaren Schlunziger Kuchenbuffet verwöhnt wurden, traten wir gegen Abend unseren Heimweg an. Natürlich nach einer Gegeneinladung.

Wir bedanken uns nochmals für die herzliche Aufnahme in der Gemeinde Schlunzig und sagen "Vergelt's Gott".

Petra Heeb



Mitarbeitende

Motto unserer Gemeindearbeit:

Einer trage des Anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6,2

Rolf Roßteuscher, Tel. 09565 - 921010 **Pfarrer**

eMail: rolf.rossteuscher@elkb.de

Vertrauensfrau Petra Heeb. Tel.0160 - 5397233

eMail: petra.heeb@elkb.de

Hausmeisterin Gisela Sensbach Mesner

Burckhard Sensbach

Pfarramtsbüro Dr.-Hans-Schack-Str. 34

Sylvia Weber, Tel. 25063

Fax 201885

eMail: pfarramt.stlukas.co@elkb.de

Neue Mo. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Öffnungszeiten! Di. und Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Kindergarten Neue Heimat 39

Leitung: Heike Hofmann, Tel. 10404

eMail: kiga.ketschendorf@elkb.de

Pfr. Rolf Roßteuscher f.d. Träger:

eMail: Rolf.Rossteuscher@elkb.de

Sabine Klemt Elternbeirat:

eMail: sabine.klemt@web.de

Klinikseelsorge Pfarrerin Susanne Thorwart, Tel. 225220

eMail: susanne.thorwart@klinikum-coburg.de

Gruppen & Kreise

Die Gruppen treffen sich wöchentlich, wenn nicht anders vermerkt.

Bastelkreis trifft sich wieder ab März 2019

Besuchsdienst Do. 18.30 Uhr / monatlich

jeden letzten Donnerstag

Bücherei neue Öffnungszeit!

Do. 15 – 17 Uhr (außer in den Ferien)

1. Sonntag im Monat nach Gottesdienst und Kigo

Café la mama Mi. 10.00 - 12.00 Uhr / 14-täglich

Fr. Göbel, Tel. 0170-2175844

Frauenkreis Di. 15.00 Uhr / monatlich jeder 2. Dienstag

Frau Saal, Tel. 2342819

Kidstreff und Fr. 17.00 - 20.45 Uhr

Jugendtreff Frau Jana Müller, Tel. 0151-11185083

Flötenkreis Sinfonia Di. 19.30 Uhr

Frau Krieger, Tel. 236476

Gesangverein Mo. 18.30 Uhr / monatlich jeder 1. Montag

Herr Kalb, Tel. 33131

Lukas-Chor Do. 19.15 Uhr

Frau Ernst, Tel. 0178-3383227

Gottesdienste

Bitte beachten Sie auch den Kirchenanzeiger in den Coburger Tageszeitungen und auf unserer Homepage unter www.lukaskirche-coburg.de.

1. Advent, 02.12.18	10:00 Uhr	Gottesdienst m.Einführung
		des neuen Kirchenvorstands
2. Advent, 09.12.18	10:00 Uhr	Gottesdienst m. Kindergarten
3. Advent, 16.12.18	10:00 Uhr	Gottesdienst m. Schule
		Ketschendorf
4. Advent, 23.12.18	10:00 Uhr	Gottesdienst
Heiliger Abend	siehe	Seite 12
1. Weihnachtsfeiertag	09:30 Uhr	Gottesdienst
25.12.18		
2. Weihnachtsfeiertag	10:00 Uhr	Weihnachtslieder singen
26.12.18		- Singandacht
Silvester, 31.12.2018	16:00 Uhr	Gottesdienst
Epiphanias, 06.01.18	17:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst
		der Pfarrei in Creidlitz
1. So.n.Epiphanias,	09.30 Uhr	Gottesdienst
13.01.19		
2. So.n.Epiphanias,	09:30 Uhr	Gottesdienst
20.01.19		
letzter So.n.Epiphanias,	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
27.01.19		
5. So.v.d. Passionszeit,	10:00 Uhr	Gottesdienst
03.02.19		
4. So.v.d. Passionszeit,	09:30 Uhr	Gottesdienst
10.02.19		
Septuagesimae, 17.02.19	09:30 Uhr	Gottesdienst
Sexagesimae, 24.02.19	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
Estomihi, 03.03.19	10:00 Uhr	Gottesdienst
ladan Camptan um 40.	1	toodianatina Klimilaana

Jeden Sonntag um 10:45 Uhr Wortgottesdienst im Klinikum

Besondere Termine

Gottesdienste zum Heiligen Abend am 24.12.18

15:00 Uhr Familiengottesdienst16:00 Uhr Gottesdienst im Klinikum

17:00 Uhr Christvesper

Gemeindefrühstück immer am ersten Sonntag im Monat.

Wir laden ein, jeweils ab 9.00 Uhr, am

Sonntag, 02. Dezember Sonntag, 03. Februar Sonntag, 03. März

Geburtstagsfeier für alle Geburtstagskinder der vergangenen Wochen Dienstag, 15. Januar um 15 Uhr

Abendgottesdienste

immer am letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr

27. Januar Jahreslosung24. Februar Unsere Altarbilder

Friedensgebete

Kooperation unserer CreiSeLN-Gemeinden Termin: Jeder 3. Mittwoch im Monat 19 Uhr

16. Januar Seidmannsdorf

20. Februar Creidlitz

Gottesdienst im Seniorenzentrum "Am Eckardtsberg"

Termin: Jeder letzte Freitag im Monat jeweils um 15:30 Uhr

Freitag, 25.01. Freitag, 22.02.

außerdem am Heiligen Abend,

24.12. um 14:30 Uhr

Kindergottesdienst

Rückblick zum Kindergottesdienst

Er wollte eigentlich nur nach seiner Ziege suchen, aber dann entdeckte der Beduinenjungen im Jahr 1947 in den Höhlen von Qumran in der Nähe des Toten Meeres merkwürdige Tongefäße. Darin befanden sich etwa 2000 Jahre alte Abschriften des Buches Jesaja und weiterer alttestamentlicher Schriften, älter als alle biblischen Dokumente, die bisher gefunden worden waren. Ein Fest für Archäologen und Bibelforscher!





Ausgehend von dieser wahren Geschichte besprachen wir mit den Kindern, wie Juden die biblischen Geschichten von Gott und seinem Volk Israel auf Pergament- oder Papyrusrollen aufgeschrieben haben. Und natürlich bastelten wir dann auch selbst solche kleinen Tora-Rollen.

Kindergottesdienst

Rückblick Familiengottesdienst an Erntedank

An Erntedank feierten wir in St. Lukas einen Familiengottesdienst, der auf Kinder im Teenageralter und deren Familien abgestimmt war, bei dem aber auch die Jüngeren nicht zu kurz kamen.

Zentrales Thema: Unsere Verantwortung für Gottes gute Schöpfung. Dabei nahmen wir vor allem die Bedrohung der Bienen in den Blick, ohne deren Bestäubungsarbeit die Früchte am Erntedankalter sowie viele weitere Lebensmittel gar nicht existieren würden. Wertvolle Informationen zu diesen besonderen Geschöpfen bekamen wir in einem Interview mit

einem jungen Imker geboten. Zudem konnten nach dem Gottesdienst bienenfreundlicher Blumensamen sowie Honig erworben werden. Das Besondere an diesem Gottesdienst war, dass er von vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ausgestaltet wurde, die unter anderem auch in der Band unter der Leitung von Herrn Freitag im Einsatz waren. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass wir diesen lebendigen und vielseitigen Familiengottesdienst feiern konnten!

Karin Medicus und Kerstin Narr



Kindergarten

Rückblick

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres wurde der diesjährige Elternbeirat gewählt. Pfarrer Roßteuscher übernahm wieder das Auszählen der Stimmzettel.

In den Elternbeirat 2018/19 wurden gewählt:

aus der Sternengruppe:

- Anneliese Messinger
- Dr. Frauke Stüber
- Tatjana Achtmann
- Katrin Müller
- Christina von Obstfelder

aus der Käfergruppe:

- Sabine Klemt

von den Kleinen Strolchen:

- Rebekka Degenhardt

aus der Knirpsengruppe:

- Christian Wenzel



In unserem Gartengelände gibt es immer viel zu entdecken.

Kindergarten

Aktuelles

"Wir entscheiden mit! - Partizipation im Kindergarten" ist unser aktuelles Jahresthema. In diesem Kindergartenjahr geben nicht wir ein bestimmtes Thema vor. Wir beziehen die Kinder gruppenweise und altersentsprechend in die Themenfindung und Auswahl der Beschäftigungsschwerpunkte sowie in die Planung ein. So können die älteren Kinder über Themen und Aktionen mitentscheiden und eigene Ideen einbringen. Schwer-

punkt bei den Jüngeren ist z.Z. noch vorwiegend die Eingewöhnung und Gruppenfindung. Später können auch sie im Rahmen der Möglichkeiten einzelne Dinge mitentscheiden. Unsere diesjährigen Vorschulkinder haben übrigens schon über den Namen der Vorschulgruppe entschieden. Sie sind jetzt unsere "Igelgruppe".

Für das Kindergarten-Team *H.Hofmann*



Erntedankfest mit Pfarrer Roßteuscher

Konfi-Wochenende

Unter tatkräftiger Mitgestaltung von Sandra Stier und Alexander Rosenmeyer haben wir uns am 21. bis 23.09. zum Konfiwochenende getroffen.

Tja, manche Konfirmanden hatten wirklich KonfiFREIZEIT verstanden. Natürlich ging es auch um die Bibel und um ein Thema. Wir haben uns mit Bartimäus angefreundet. Eigentlich sollte es auch eine spannende Frage für uns sein, ob es Behinderten heute wirklich besser geht als damals. Oder auf neudeutsch ob die Inklusion auch angekommen ist.

Schon Jesus hat es uns vor 2.000

Jahren vorgelebt und gezeigt. Er war für den blinden Bartimäus da. Wir haben einen thematischen Film gesehen ("Verstehen Sie die Beliers") und auch Übungen dazu gemacht. Ein Wochenende mit der Konfirmandengruppe ist eine Chance hier auch Erkenntnisse mitzunehmen. Als Highlight haben wir einen eigenen Gottesdienst selber gemeinsam gestaltet. Natürlich gab es auch ein Quiz, Spiele, Lieder, Abendspaziergang, gutes Essen und tatsächlich auch Freizeit (wenn auch für den einen oder anderen viel zu wenig).

Uwe Renner



Monatsspruch

Februar

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Röm 8.18

Chorprojekt "Evensong"

Liebe Musikbegeisterte, erfahrene und weniger erfahrene ChorsängerInnen und leidenschaftliche BadewannensängerInnen!

Ich möchte Sie auf diesem Wege herzlich einladen, sich unserem nächsten Projekt, das wir mit dem Chor der Lukaskirche anstreben, anzuschließen.

Seien sie als Teil des Chores beim Evensong, mit dem wir am 31.3.2019 den Abendgottesdienst gestalten, dabei.

Was ist eigentlich ein Evensong?

Das ist eine Form des Abendgebetes, ein stark musikalisch geprägtes Abendlob, das aus der Tradition der anglikanischen Kirche den Weg auch in viele deutsche Kirchen gefunden hat. Es handelt sich um eine Mischform aus Vesper und Komplet, wie sie in der römisch katholischen oder auch der lutherischen Kirche zu finden sind. Bestandteil des Evensongs sind größere Motetten sowie gesungene Psalmen.

Ich möchte nun diese wunderschöne meditative und doch sehr feierliche Form des Gottesdienstes, in der Gesang eine große Rolle spielt, gerne in der Lukaskirche gemeinsam mit Ihnen feiern.



Für dieses Projekt suchen wir noch Menschen, die Freude am Singen haben, sich gerne einmal sängerisch ausprobieren wollen oder sich auch nur für einen überschaubaren, gut planbaren Zeitraum an einen Chor binden wollen.

Wir proben im Januar, Februar und März jeweils donnerstags um 18.30 Uhr.

Wenn Sie an diesem Projekt teilnehmen möchten, bitte ich Sie um Rück- bzw. Anmeldung per Email an folgende Adresse:

stefernst@gmx.de

Auch für Rückfragen stehe ich gerne unter dieser Email-Adresse zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihr Kommen! Ihre Stefaníe Ernst

Weltgebetstag

Kommt, alles ist bereit! Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. "Kommt, alles ist bereit" unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit "mit am Tisch sitzen können".

Im Jahr 2019 sind wir gastfreundschaftlicher Weise in **Seidmannsdorf** eingeladen. Der Gottesdienst beginnt am **01. März um 19 Uhr**.



Impressum:

Gemeindebrief kontakt herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes.

V.i.S.d.P.: Sylvia Weber Gestaltung: Katharina Heeb

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 1900

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,

ist ausdrücklich untersagt.

Bankverbindung Spenden: Sparkasse Coburg-Lichtenfels

IBAN DE29783500000000300343

BIC BYLADEM1COB